

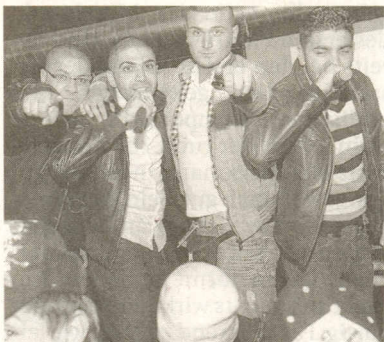
# Hip Hop-Konzert gegen Intoleranz

VON HAGEN THIELE

**INNENSTADT** Aus dem ganzen Bergischen Land zog es am Freitagabend Hip-Hop-Freunde in die Kraftstation nach Remscheid, um lokale aber auch überregionale Größen der Szene live auf der Bühne zu sehen. Das Konzert stand unter dem Motto „Gemeinsam stark gegen Intoleranz, Fanatismus, Mobbing und Ausländerfeindlichkeit“ und war Teil einer Aktion vom Remscheider Jugendrat, die wegen der zunehmende Fremdenfeindlichkeit ins Leben gerufen worden war.

Der große Höhepunkt war sicherlich der abschließende Auftritt des aus Berlin stammenden Künstlers „Bass Sultan Hengzt“. Der junge Musiker mit italienisch-türkischer Abstammung entfachte bei den rund 400 jugendlichen Fans wahre Begeisterungstürme. Für Kenner gab es noch eine kleine Überraschung während des letzten Stücks. „Beim nächsten Song brauche ich ein wenig Unterstützung“, kündigte der Sultan an und „Farid Bang“ betrat die Bühne, um ein paar Liedzeilen einzustreuen, die gegen den verfeindeten Rapper „Fler“ wetterten. Das sorgte für spontanen Szenenapplaus.

Doch auch die anderen Musiker sorgten für Stimmung. Zu Beginn traten vor allem noch unbekannte Künstler auf, die zu überzeugen wussten und den ein oder anderen neuen Fan dazu gewonnen haben dürften. Mit „Halfmoon“ und „2c1a-Records“ traten dann die ersten bekannteren Künstler auf, die von vielen Fans im Publikum unterstützt wurden. Einen Lokalbonus hatte „Inzoe“. Der Remscheider Musiker versteht es fernab von typischen Gangsterklischees seine Mu-



Auch die Formation **S.U.R.** trat beim Konzert auf. BM-FOTO: SALTSMANN

sik mit cleveren Texten zu würzen, die sich wunderbar ins Gesamtkonzept des Konzerts einfügten. In „Geschichten, die das Leben schreibt“ etwa erinnert sich das Lyrische Ich zurück an seine Kindheit und beschreibt sie als schreckliche Erfahrung. Die Zeilen „Wenn am Abend Vaters Atem stinkt, wenn Erinnerungen an das Kindsein reduziert sind auf ein Schlag vors Kinn, wenn eine Mom ihr Kind aus Sorge in die Arme nimmt, weil's blass ist wie 'ne Wand und 50 Kilo auf die Waage bringt“ trug der Musiker dabei leidenschaftlich und überzeugend vor.

Im Rahmen des Konzertes stellte der Jugendrat auch die Bilder vor, die Passanten im Alleecenter für „TYPisch Remscheid“ von sich hatten schießen lassen. Die Fotos sollten den multikulturellen Charakter Remscheids herausstellen und sich in das Motto des Konzerts einfügen. Dem Jugendrat ist es Dank einer gelungenen Mischung aus Unterhaltung und ernster Thematik sicher gelungen, Jugendliche erneut aus das Problem der Fremdenfeindlichkeit aufmerksam zu machen.